Bierstadter Zeitung

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Ericheint 4 mal wöchentlich Dienstags, Donnerstags Samstags und Sonntags. : Bezugspreis monatlich 45 Pfg., durch die Post :: vierteljahrlich IIIk. 1.20 und Befteligeld. :: (Umfallend Fdie Ortichaften: Auringen, Breckenheim, Deikenheim, Diebenbergen, Erbenheim Helloch, Igstadt, Kloppenheim, Massenheim, Medenbach, Rautob, Rordenstadt, Rambach,

Sonnenberg, Wallau, Wilbfachfen.)

Der Anzeigepreis beträgt; für die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro Zeile mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen in der :: :: Poltzeitungslifte unter fir. III0 a. :: ::

Redaktion und Bechaftsitelle :: Bierfradt, Ecke Moritz- und Roderstraße. :: Fernruf: 2027. :: Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze in Bierfradt

Mr. 47.

Bung. ary 1917 erstadt ani

lade ich b des Geme indebertre twefenden

erten hab

anichlags

ungsjahr

Berteilm ibesteuern

rüden de nd R. B

neu anzuju

ter. Son

April form

ten in

in d

ril

April

Berjonen i 3-6 libr

t festgefen

perloren.

ifter. Du ämtl. Ini renhanbler

athausitra

gegend, Ga

merkraut b rd automa

fter. Hot

res Landi

e amtetin

. Sofm

ge Schne fich in Uni

nfettion.

ruderet nderbett

Stroh

nien. Mon

M.

44

DR. 8

97

M app

affe

ftr.

age

ftraße

Donnerstag, ben 12. April 1917.

17. Jahrgang.

Eine toftenfreie Berficherung, die Geld auszahlt!

Gine Berficherung, bie tein Opfer forbert, aber por großem Schaben fcitt und obenbrein fichere Rente gemabet - ift fte im Band irgendivo gu finden?

D ja: in Deutschland bat fle fich aufgetan und bereits bei fünf großen Berbegilgen nicht weniger ale 18 924 334

Teilnehmer gefunden.
Aber so gewaltig dieser Erfolg mar, so muß die Zahl der so gewaltig dieser Erfolg mar, so muß die Zahl der Bersicherten doch noch wachsen.
Wer bereits Geld für das vaterländische Unternehmen verlieh, das mit solchen Zinsen auf Heller und Pfennig purädgezahlt wird, soll auch seine weiteren Ridlagen so orteilhaft anlegen; und wer lich bem Unternehmen noch nicht angeschloffen bat, foll neu hingutreten, fein Belb auf

nicht angeschlossen hat, soll neu hinzutreten, sein Geld auf biese Art sicherstellen, sich Zinsen sichern, zugleich sich und sein Baterland vor Einbruchsschaden schützen, den Frieden berbeissühren und seinen Kindern eine undedrohte Zufunft dauen heisen. Alles das mit dem gleichen, zinsdar anzelegten Geld!

Eine solche Bersicherung ist auch die neue, die sechste deutsiche Kriegsanleihe.

Zede in dem sicheren Papier angelegte Mart bleibt im Lande, verhilft uns durch den Sieg obendrein zu Entschöddigungen, während uns der eindringende Feind das Lepte holen würde auf Rimmerwiedersehen. Zede der beutsichen Kriegsanleihe dargebrachte Mart schützt von Einbruch, hilft rüften, frartt den Mut unserer deutschen Krieger. hilft ruften, ftartt ben Dut unferer beutiden Rrieger. gebe in beutscher Kriegsanleihe angelegte Wart wird vom

Deutschen Reich bewacht und verzinst.

Wenn du deutsche Kriegsanleihe taufst, so nützest du
der beschleunigten Erreichung eines ruhmvollen Friedens, der Underschrifteit deiner Heimat, der Sicherheit deines Lebens, Geschäfts und des ganzen Besitzes, dem Einfommen hurch hohe Ilnsen, der freien Lausbahn deiner Kinder und kindestindert, was du willstein den Gersichert was du willsteine den Gersichert

Sei berfichert mo bu willft: bie befte Berficherung geben allen anderen darfit bu bir nicht entgeben laffen! Beichne wenig ober biel: beifer fannft bit bein Gelb richt anlegen als in beuticher Kriegsanleihe!

Wer fe'n Geld lieb hat, zeichnet Arienson eihe!

Die neue Leber smittel-

Einfei'una.

Bom 15. April ab Ernahrunge-Menderungen.

Die tägliche Dehlmenge wird filr bie berforgung. berechtigte Bevollerung von 200 Gramm auf 170 Gramm herabgefest. Die bieberigen Stredungemittel

Dem Setbfiverforger, ber bisher monatlich 9 Kilogramm Brotgetreibe erhielt, wird diese Menge auf Rifogramm gefürst.

Die ben Rommunalberbanben für Echwerarbeitersulagen jugewiesenen Dehlmengen werben um 25 Bro-

bent berringert. Die Bulagen für Jugendliche fommen ganglich in

Mis Ausgleich für die durch biefe Reuregelung ben Bersorgungsberechtigten entzogenen Rährwerte ist Borsorge getroffen worden, daß jedem die gesetliche Höchstmenge von täglich ¼ Pfund Kartossein überali gegeben werden kann. Außerdem werden den Gemein-ben für die sestigeseite Zahl von Schwerarbeitern täglich veitere 3/ Pfund Kartoffeln überwiesen werden. Fer-ner wird jede nicht durch Hauschlachtung selbswersorgte Person wöchentlich eine Fleischauloge von 250 Eramm, also 1/2 Pfund mehr als bisher, erhalten. Für Kinder bis zu 6 Jahren beträgt diese Fleischzulage 125 Gramm

oder 1/4 Kfund. Die Ausgabe dieser Fleischaulage ersolgt mittele besonderer Fleischzusaufankarten. Diese sind nicht frei-tügig, sondern haben nur örtliche Geltung. Die Fleischulage wird ju einem befonders billigen Breife ab gegeben. Um bies ju ermöglichen, erhalten die Rom-munafberbanbe Reichs- und Staatszuschaffe in Sobi bon insgesamt wöchentlich 80 Pfg. auf den Kobs der bersorgungsberechtigten Bevölkerung. Bon diesen 80 Pfg. werden jedem Kommunalverband 70 Pfg. unmittelbar zugewiesen. Der Rest wird von den Landestentralbehörden zum Ausgleich se nach der kahl der be indere bedürftigen Bevollerung an die Rommunal verbande verteilt.

Diefe Umgruppierung ber Lebenemittelberforgung ungefahr 50 Millionen Ropfen in die Bege geleite berben. Sie stellt an die borhandenen, an fich fcor überlasteten Arbeitsträste und Transportmittel ganz außerordentliche Ansorderungen. Ohne Kleinere ört-liche Hemmungen und Stodungen wird es saum ab-gehen. Teshald ist die Bestimmung getrossen, daß dort, wo Demmungen sich geltend machen, bis zu ihrer Behebung die bisherige Brot- bezw. Mehlmenge weiter gewährt wird, jedoch nicht in der Horm der bisherigen Brotfarte, sondern aus Grund besonderer Berord-nungen. nungen.

Milles in allem handelt es sich also um eine Herabsehung der Brotration um den vierten Teil unter gleichzeitiger Bermehrung der Kartosselration und Berdoppelung der Fleischportion, dieser zu ermäßigten Breisen. Es ist kar, daß die Regierung einen solchen Eingriff in die Lebensgewohnheiten des in diesem Kriege beispiellos opserfreudigen deutschen Bolken nicht vorgenommen hätte, wenn die harte Rotwendigkeit es nicht gebieten würde. Benn wir nämlich weiter so viel Brot essen würden wie dieher, würden wir mit unseren Getreidevorräten nicht die zur nächsten Ernte reichen. Der Ertrag der alten Ernte muß noch für dier Monate herhalten. Es sehlt uns jedoch die Menge für einen Monat. Tie Getreidebestandsaufnahme vom 15. Februar dieses Jahres hat diese betrübliche Tatsache ergeben. So stand der Regierung ein anderer Weg als der Grifchluß siel, die Brotration der Schwerarbeiter zu fürzen und die Kulagen sür Ingend-liche zu streichen. liche gu ftreichen.

Diese Tatsachen muß die Bevölkerung einsehen und begreisen. Sie können durch nichts, am aller-wenigsten etwa durch einen schnellen Friedensschluß, aus der Welt geschafft oder geandert werden.

Wilfons Bintergeban en.

Eine band maicht Die andere.

Gine hand wäscht die andere.
Barum ließ Bisson, der "Friedensprässdent", der Erforene der demokratischen "Friedenspartei", sich in den Krieg mit Zeutschland treiben?

Tie Geschäftswelt Amerikas sah in dem großen Kriege zunächst eine sippig sprudelnde Quelle ungeheuerlichster Berdiensmöglichseizen, und die Regierung tat alles, um eine gründlichste Ausnuhung der Konjunktur zu ermöglichen.

Einen ungesähren Anhalt über die amerikanische Erzeugung und Aussuhr von Kriegsmaterial zugunsten des Zehnderbandes geben solgende, dem "Matin" entnommenen Zissern, die sich auf die offiziellen Statistisen der Handelskammer in Bashington führen, also noch sehr lückenhaft sind. Danach führte Amerika an nachstehenden Kriegsgebrauchsartikeln, deren Bert in den danebenstehenden Zahlen angegeben ist, aus: Aussuhr:

Bor dem Kriege Im Kriege
d. 1. 7. 18 dis d. 1. 7. 15. dis
1. 7. 14.

1. 7. 16.

1. 7, 14. 1. 7. 16. Pferd:, Maulefel Rindbieb 23 500 000 494 000 000 Rubjer 295 000 000 1 285 000 000 Bebensmittel 825 000 000 2175 000 000 1 130 000 165 000 000 Fluggenge 350 000 000 Mutomobile 600 000 000 835 000 000 Bagen und Motorraber 255 000 000 Chemifche Brobutte und Farbftoffe Sprengftoffe 137 500 000 620 000 000

Sprengftoffe 30 000 000 2 335 000 000 Eifen, Stahl und Bint 1 257 000 000 3 330 000 000 Tas Jahr 1917 soll diese Produktion noch übertressen. Wie die "Gazetie de Lausanne" meldet, umsasten zu Beginn des Jahres die Kausverträge des Jehnverbandes in den Bereinigten Staaten schon für das erste Halbjahr 1917 insgesamt 600 000 Tonnen Granatenstahl (für das zweite Halbjahr sogar 800 000 Tonnen), außerdem 100 000 Tonnen Banzerplatten, 160 000 Tonnen Schienen, 100 000 Tonnen Robeisen, 50 000 Tonnen Konstruktionseisen und 40 000 Tonnen Sisendraft. Eifenbraht.

Wefchaftegewinn bringt Suneigung.

Dit ber ftandig zunehmenden Kriegematerialaus-fuhr nach den Ländern des Zehnverbandes wuchsen selbstverständlich auch die Sympathien der öffentlichen Meinung in den Bereinigten Staaten für England ben Meinung in den-Bereinigten Staaten für England und seine Berdindeten, weil man an ihnen glänzend der diente, weil sie gewissermaßen das Rachrichtenmonapol innehatten, und weil die anglo-amerikanische Bedolkerung zahlenmäßig bei weitem überwiegt, saft alle kaatlichen und öffentlichen Aemter in Handen hat und nicht zuseht dem Einsluße einer Presse unterliegt, die entweder dom englischen Gelde bestochen ist oder englischem Kadital gehört. Wit dem Anwachsen der englandfreundlichen dermehrte sich naturgemäß die deutscheinbliche Stimmung.

Die Bolitit Der ameritanifden Reutralität trug biefen Empfinbungen ber reichwerbenben Bevofferung gern und volltommen Rechnung. Gie betonte awar immer, daß fie eine balbige Beenbigung bee Rrieges

erstrebe und daß sie die hehren Gesehe der Menschlichkeit auf ihre Fahne geschrieben babe. Sie erließ Friedensnoten und Borschläge und versuchte auch, den reinen Ernst ihrer Absichten zu beweisen. Aber ein Kriegsmaterialaussuhrverbot, durch das der Krieg am schnellsten beendet worden wäre, lehnte Wisson mehrschach mit der seltsamen Begründung ab, daß dieses gegen die wahre Reutralität verstoßen würde. Er fügte bezeichnenderweise hinzu, daß Amerika auch gerne den Mittelmächten liefern würde, aber daß der Transport deren Sache sei.

Uncle Sam braucht einen Lebensmittelbiftator.

Rach einer Meldung des Bureaus Radio aus New-port wählte der Landesberteidigungsrat den ehemali-gen Präsidenten der belgischen Hilfstommission Hoe-ver zum Lebensmittelkontrolleur. — In dem größten Getreidelande der Welt dürfte ein solcher Schritt auf weitgehende Berlegenheiten stoßen.

Der dentiche Schlachtenbericht.

Großes Hauptquartier, 11. Abril 1917. (1928.) Beilider Rriegefdauplat.

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Raumlich begrenzte Kampsbandlungen nördlich der Scarpe dei Givenchy en Gohelle, Harbus und Jamboug sührten teine Aenderung der Lage herbei.

Zu beiden Seiten der Straße Arras—Cambrat setten gestern nachmittag nach heftigem Hener die Engländer starte Kräfte in breiter Front zu neuen Angrissen ein; sie sind verlustreich abgewiesen worden.

Seit heute frish sind vort und zwischen Bullecourt und Queant weitere Kämpse entbrannt.

Zwischen der Straße Bapaume—Cambrai und der Dise spielten sich nur Leine Gesechte vor unseren Linien ab.

St. Quentin wurde wie an ben Bortagen mit Granaten und Schrapnells beschoffen, ebenfo La Fere.

Deeresgrubbe Leutscher Kronbring.

Bon Bailly bis Reims nimmt die Artilleriefclack

wiglich an Seftigkeit zu. Gin französischer Sandstreich gegen unsere Graben fabostlich von Berry-au-Bac wurde durch raschen Gegen ton vereitelt.

Decresgruppe Der: Albrait. Seine wefentlichen Ereigniffe.

Deftlicher Rriegoidauplas. Front des Generalfeldmarichalls Bring Leopold bon Babern.

An Ma, Dana, Stochod, Blota Lipa und Dujeste sielfach rege Artillerietätigkeit ber Ruffen. Un ber

Front des Generaloberst Erzherzog 30feps

heeresgruppe des Generalfeldmarfcalls b. Madenfen nichts Wefentliches.

Magebouifche Front

Richts Reues.

Der Erfte Generalquartiermeifter : Bubenborff.

Scharfere Rampfe in Rieinaften.

Der tilrfische amtliche Deeresbericht vom 10. Abeil

abends sagt:
Rauka substrant: Auf unserem rechten Flügel machte eine unserer stärkeren Erkundungsabteilungen einen erfolgreichen Uebersall in die seindliche Linie. Ter Feind verlor 15 Tote und zwei Gesangene; außerdem erbeuteten wir 34 Tiere. Auf unserer Seite beine Verluste.

Beine Berluste.

3 rakfront: Seit zwei Togen hat die Gesechtstätigdeit an Bedhastigseit wieder zugenommen. Auf dem rechten Tigrisuser warf unsere Rachhut die seindliche Borhut zurück und sicherte dadurch ihrem Gros die freie Bewegungsmöglichkeit zum planmüßigen Einnehmen einer neuen Stellung. Auf dem Unken Tigrisuser stehen unsere Trudpen in Geschtsberührung mit dem Gegner. Am gestrigen Tage sund ledhastes Artisterie und Insanterieseuer statt. Auf dem nördkichen Liala-User drängten unsere dorgeschodenen Trudpen eine seindliche Kavalleriedwissen leistete. Beiter weit zurück, wo sie erneut Widerstand leistete. Beiter pen eine seindliche Kavalleriedivission 15 Kisometer weit zurück, wo sie erneut Widerstand leistete. Weiter nordöstlich hatte ein durch Artillerie und Maschinengewehre unterstätztes seindliches Kavallerieregiment die Liala überschritten. Dieses Regiment wurde von unserer Kavallerie über den Fluß zurückgeworsen. Da es dem Gegner nicht gelang, seine erste liebergangsstelle zum Ackaug zu benuzen, ertranken viele seindliche Reiter im Dialastus An der berfischen Grenze östlich Rewanduz gelang es unseren Truppen, nicht nur den Angrist der an Zahl überlegenen Russen abzuwehren.

son unsere mazedonischen Front wird ledhastere seindliche Artischen Front wird ledhastere seindliche Artisserichten gemeibet.

Friedensrevolution in Rugland?

Der Arbeiteranofduß für einen Frieden.

Der Musichus Der Arbeitervertreter veröffentlicht in feinem Organ eine Reihe von Beidluffen, Die ohne allen Zweisel auf den Sturz der augenblidlichen Re-gierung hinzielen. Die Resolutionen wollen offensicht-lich die Niederlage Ruglands beschleunigen und einen schnählichen Frieden herbeiführen. Ter Arbeiteraussichuß fündigt die Gründung einer "Kommission für auswärtige Angelegenheiten" an, die die Beziehungen Bum Mustand unterhalten und unmittelbare Berband.

kungen mit dem geinde anknüdsen soll.

Bu diesem zweie begidt sich eine Abordnung
nach Stockholm. Gleichzeitig wird ein Sonderkurierdienst zwischen Ausland und Schweden eingerichtet werden. Der Ausschaft verlangt weiter, daß seine Bertreier mitberarende Stimme an den Entschlässen der
russischen Dersten Geresteitung haben mussen. Der

Tert der Resolutionen enthält u. a. folgendes: 1. Die Kommission für auswärtige Angelegen-heiten, die dem Arbeiterausschuß angegliedert ift, muß einen Bertreter in Der amtlichen "Betereburger Telegrabben Agentur" unterhalten.

2. Besagter Bertreter sendet selbständig Berichte an auswärtige Presse und kontrolliert alle übrigen Ligentur verlassenden Meldungen.

3. Streitigfeiten amifchen ber Algentur und Diefem

Rommiffar werben gur Schlichtung einem gemifchten Ausschuß überwiesen, ber aus Bertretern ber augen-blidlichen Regierung und bes Arbeiteransschusses gebilbet wirb.

In bier weiteren Artitem verlangt ber Ausfchuf Die fofortige Gröffunng der Friedenbunterhandlungen swifden allen Kriegführenben und eine ftarte Probaganda bei ber Maffe zweds fofortiger Beendigung bet Brieges.

Der Ausschuft weist ausbelichlich barauf bin, bag Diese Grundsätze die Meinung der Abgeordneten der Soldaten barfiellen, wie sie von 100 Divisionen und anderen Sormationen ber Scout angenommen woo Den find.

Damit ber humor nicht fehlle,

laffen die Revolutionsleute bei ben früheren Minkftern Saussuchungen vornehmen, wobei nicht nur wich tige Dofumente, fonbern auch große Mengen von Bebenömittekn vorgesunden werden. In der Wohnung des früheren Innenministers Protopopow wurden ganze Bässer voll Kaviar, 50 Sad Zuder, mehrere Kisken Schofolade, Muncherwaren und mehrere hundert Baar Stiefel entdeck, deim früheren Ministerprässer. Paar Stiefel entdeck, beim früheren Ministerprüfidenten Filrsten Gosiphn über 1000 Flaschen Seit, große Mengen Weizenmehl, Zuder und Schofolade, während der dieherige Kriegsminister Beljasew 200 Paar Gummischube, sehr viel Schofolade und Wein und anständische Likore aufgestabelt hatte. Alle diese Wasen wurden beschlagnabunt.

Die Arbeiter streiten weiter.

Das Executivoomitee des Arbeiters und Soldatenrotes beablichtigt augenblicklich nicht, die Macht au

tenrates beabsichtigt augenblidlich nicht, die Dacht gu ergreifen, unter gewissen Umftanden wäre dies jedoch nicht ausgeschlossen. Die Abordnung verlangte, daß alle Beschle des Arbeiter- und Soldaten-Komitees an Die Armee vom Kriegsminister gutgeheißen wirden, um widersprechende Besehle und Anarchie zu vermeiden. Die Abordnung richtete schließlich einen dringenden. Aufrus an die Arbeiterschaft Betersburgs, die für die Landesberteidigung notwendigen Ar-beiten sicherzuftellen. Die Stimmung ber Abordnung entspreche berjenigen ber gangen Armee, Die taalich

Ermarungen jugunnen ber probindenen Regterung abgebe. — Das Blatt berichtet folieflig, in Betersburg bleibe bie politifde Lage unverandert. Ge ge-Werffintien gurudguführen.

"Getotete" Dbftbaume. Gine neue Ret "beutider Barbarei".

Es gehört bekanntlich zu der echtenglischen Art, sich moralisch zu entrüsten, sobald man eine Magnahme unangenehm empfindet.

Ein Berichterstatter der "Times" hat, wie diese unter dem 21. März meldet, die von unseren Truppen planmäßig geräumten Gebiete besichtigt und dabei sestent, das zwischen Royon und Chaunh Chsibäume

3ch brauche mein bares Geld

wenn ber Frieden fommt; vielleicht auch fcon fruber, wenn meine Beichafte es plotlich erforbern

und zeichne doch Kriegsanleihe!

Das made ich fo:

36 babe 2000 Mart. Dafür taufe ich mir Chulbbuch. Das toffet für 2000 nur 1956 Dark

Alle Jahre gibt es 100 Mart Binfen.

Brauche ich mal 1000 Mart, fo gibt mir bie Das lebustaffe, die ja auch nach bem Krieg noch 4-5 3abre bestehen bleibt, biefes Gelb sofort. 3ch zahle ihr bafür 51/s %, alfo 51 Mart 25 Pfennig jahrlich. Da ich 100 Mart Zinfen friege, tann ich mir bas gut leiften. Es bleiben mir immer noch 48 Mart 75 Dfennig übrig.

Go habe ich hohe Binfen und immer bares Geld!

ARTS -ZAICE

bon unferen Truppen niedergehauen worden find. Ter englische Berichterftatter ift erfüllt von ber Entfetlich-feit Diefes Berbrechens! Er fpricht bavon, bag

bie Obstbäume "getötet" worden seien und nennt diese Handlungsweise eine "Riedermetzelung von Un-schuldigen". Sein Mund läuft ordentlich über von sentimentalen Phrasen über diese unerhörte Zerstörung. Schade, daß sich der militärische Berickterstatter der "Times" nicht eiwas eingehender mit dem eng-lischen Wirtschafts- und Aushungerungskrieg beickästigt hat. Er hätte dann leicht sessellen können, daß die "Tötung" von Obstbäumen immerhin noch ein Kin-derstiel ist gegenüber der berfpiel ift gegenüber ber

Bernichtung von Rahrungsmitteln, wie fie England vornimmt. Go g. B. wenn geitweilig ungeheure Men. gen bon Beringen in Island verfaulen mußten, welche England gefauft hatte, um fie uns vorzuenthalten, ohne fie abtransportieren ju tonnen, ober wenn bie hollandische Landwirtschaft, wie erft fürzlich von amt. licher Seite festgeftellt worden ift, baburch aufs ichwerfte geichabigt wird, bag England Solland auf unge. nügen be guttermittelrationen gefest hat, ober wenn England Kantinenwirte in neutralen Safen auf bie fcmarge Lifte fest und nach allen Regeln ber Runft fdi taniert, weil fie beutschen Seeleuten Rahrungsmittel bertauft haben.

Bielleicht bekommt auch der genannte "Times". Korrespondent einmal eine jungst veröffentlichte Beichnung des für englische Rechnung arbeitenden Karibaturiften Raemaker zu Gesicht, in welcher biefer zu veranschaulichen suchte, wie in Berlin der Tod durch die "ausgehungerte" Bevölkerung wandert, — oder sonstige Bilder dieser Art, durch welche die Englander Die Erfolge ihres Mushungerungstrieges "beweifen" und fich felbst eine Bergensfreude bereiten wollen. Aber wir find nun einmal "Barbaren", auch wenn wir

nur Baume "morben"!

Defterreichtiger Rriegsbericht

Wien, 11. April.

Mmtlich wird verlautbart :

Defilider Kriegofdauplat. Deeresgruppe bes Generalfelbmaricalls v. Dadenfen Gin t. und t. Flieger ichof im Luftfambf iber Galag ein ruffifches Rieuport-Fluggeng ab.

heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph. Im Befas Gebiet wurden feindliche Borftoge 300 ruchgewiesen. Unsererseits rege Batrouissenarbeit. heeresfront des Generalfeldmarschalls Bring Leopol bon Babern.

Die ruffifche Artillerietätigfeit nahm ftellenweise au. Sonft nichte gu melben.

Stalienifder Ariegofchaublat.

Die feindliche Artillerieiatigfeit an ber fuften lanbifden Gront war geftern im allgemeinen febhafter und hielt an manchen Stellen auch die Racht an. Gebiet bes Etich Tales und Garba-Gees festen Italiener ihr Berftorungofener gegen unfere Orticaliten beharrlich fort.

Süböftlicher Rriegoichauplas.

Unfere Albaner-Abteilungen überfielen mit bol Iem Erfolg Die italienifden Borpoften norblich von Der Stello. b. Chefs b. Generalft .: b. Soefer, Gelbm.

Bergewaltigung Portugals.

Wie England feine Betrenen vergewaltigt.

Portugal muß es schwer büßen, daß seine Gewalt-haber sich von England in die Falle baben toden lassen. Im portugiesischen Kriegs und Marinemini-stertum sitzen englische Offiziere, die undeschränkt über die Wehrmacht Portugals versügen. In den Kasernen besinden sich englische Instruktionsoffiziere. In den Arsenalen und Munitionswerksatten wird unter en-lischer Leitung gegebeitet. Englische Seemannische lischer Leitung gearbeitet. Englische Seemannschafter weitung gearbeitet. Englische Seemannschafter auf portugiesischen Schissen untergebracht. Die Grenzwachen und die Hasenvollzei werden von em lischen Beamten besehligt. Auch sonst überall sin englische Beiräte, so daß Portugal dem allein-herr schenden Einflusse Englands unterworsen ist. Dies Rupfinde filteren Bustande führen

taglich ju Reibereien.

Selbst jenen Männern, die sich nicht gegen die Preit gube des Landes durch Affonso Costa wehrten, beginn es um Bortugals Zukunft bange zu werden. Der Min sterpräsident Jose d'Almeide führt schon seit lange nicht mehr die Geschäfte der Regierung; er wird ve dem Sinanaminister Afsonso Costa vertreten. Der Un

Fein gesponnen.

Gine Ergablung vom Ballan von Abolf Flach & (Radbrud verboten.)

Toporeann ward es unbehagfich und fcmuil gu Rute; Die Furcht bammerte in ibm auf, baf fein Sindsftern fich gu berbunteln beginne. Rach ber Ritrge und ber fliblen Boffichfeit bes Schreibens bon Dabame Boe gu fchließen, deint Maribas Abweifung feiner Annaherung nicht bie Folge einer vorübergebenben Miffimmung, fonbern einer fieferen Abneigung gegen ibn ben Sergenebegwinger von Butareft, gewesen ju fein. Das verlette und fchmergte feine Gigenliebe; es traf ibn wie ein unerwarteter Beitdenhieb. Er langte nach bem Spiegel und betrachtete fich — er fand feine Beränderung in seinem Geficht Die Augen batten ben früheren, alanzenden, feurigen Blid: Die blauen Ringe feiner Augen boben ben blaffen Ton seiner Befichtsfarbe noch wirtfamer berbor.

Rarita war ibm fonft liebensmurbig, mandmal isoar freundicaftlich entgegengefommen. Und nun biefe wiogfice Banblung? Calin! 3mmer und überaff Calin! So wird es steis sein! — Er hat ihr offenbar burch sein musi-ges Auftreten an jenem Abend imponiert, seine unge-schwinkte Aufrichtigkeit, in ihrem Kreise etwas seltenes, bat die Birkung nicht versehlt. D, wie er Calin in diesem Angenblick haßte! Und ver haß wurde genährt durch ein inftinftives Gefilbt ber Giferfucht, bie in feiner plostich auffeimenben Liebe gu Marina wurgelte. Es murbe 20poreann buntel por ben Augen und er gitterte por But. Rein, nicht iconen wird er ibn morgen, fonbern eibar-mungelos niebericieften, auf bie Befahr bin, bag Maripa ihn berabichenen wird. Gin Rieberichauer burchrieseite Loporeanu, er suchte feinen Ingrimm nach außen abin-leiten, ergriff einen Stuhl und schleuberte ibn mit aller Rach' jur Erbe, bat Dibai erschroden und neugierig ben Ropf gur Tur bereinftredie, ben er aber ichleunigft gurfidgog, ale er bie große Anfregung feines herrn bemertte. Loporeann fitt es nicht in feinen Rammen; er ging aus, beffieg einen Schlitten und lief fich weit binausfahren, aufs freie Land. Die Stiffe ber Ratur bas einformige Beik. Das Strafen und Aclber bebedte, bas gleichmäßige Ge-

ten seine Unrube ein wenig ein; allmählich entwirrten fich seine Gebanken und Gefühle, die früher, wie der jest fallende vom Wind gepeitschte Schnee, berumgewirbelt hatten, und als er wieber vor seinem Bohnhans eintraf. Da

fühlte er fich rubiger. Auf bem Schreibtifch fanb er ein in Zeitungspapier eingeschlagenes Batet: er öffnete es und fanb ben Roman. "Die Burfet find gefallen; mein Glud mag vielleicht Launen haben, aber es bleibt mir treu!" bachte er unter bem Ginfluß einer ibm felbft unerflagliden, beffnungsfreubigen Stimmung. Mit einem Gefühl ber Danfbarteit für ben Berfaffer blotterte er wieber in bem Buche, bier unb Da eine Stelle lefenb: bann gerrif er es in mehrere Telle. warf fie in ben Ofen, in welchem bas Reuer tuftig fladerte. Blof ein Blatt bebielt er und ftedte es in bie Sofentafche - morgen nach bem Duell wollte er biefen intereffanten Abichnitt noch einmal fefen, um ihn feinem Gebachinis einzupragen, baun wird auch biefe lette Spur burch bie Flammen vernichtet. - Geine Ausfichten bei Mariba fab er jest auch in einem viel freundlicheren Lichte. Um fich ber optimiftifchen Beurteilung feiner Lage felbft gu beftarfen, wieberholte er immer bie alte, abgenunte Rebensart, bie Mabame Boe mit einem fleffinnigen Ausbrud im Beficht gebraucht batte: "Richt jebe Feffung ergibt fich auf ben erften Sturm." Und er fam fo bon feinem Entfching Calin im Duell gu treffen, wieber ab. Aber immer wieber beidilich ibn bie gurcht, fein Gladeftern fei im Erlofchen; Rube und Siderheit tonnte er an biefem Tage nicht fin ben, obaleich er alle jene Mittel verfucte, bie er fonft in abnlichen Fallen mit Erfolg anguwenden pflegte. Auch bie Racht brachte ibm nicht Die erfebnte Befreiung von ber nerpolen Berfimmung. Der Schlaf, ber Sorgenbrecher, tam erft fpat an fein Lager.

Calin war am Bortoge bes Duells gleichmutigen Sinnes. Er erwog wohl bie Möglichteit und Babriceinlichfeit eines filr ibn ungunftigen Ausganges, allein er tat bies mit einer Rolgen Raltblfitigteit. Wifirit bemiibte fich bergebens, feine Bergensangf

burch die alte wipelnbe Sprechweife ju bemantein. Am Sonnabend fam er ju gang ungewöhnlicher Stunde, fcon gegen 7 Uhr abends, nach haufe. Er und Cafin be-

igel ber Schellen auf bem Geichirt ber Pferbe ichlafer- 1 wohnten gemeinfam ein freundliches Gartenbauschen einer Riffen Borflabt auf bem einzigen Sugel ber ruman fcben Sauptftabt, bem Metropoli-Berge, in ber Rabe bi Filareter Babnhofes. Bon ba aus hatte man einen icone Musblid auf bie Stabt, und man befand fich bier wie an bem Lanbe. Das ebenerbige Saus enthielt vier burch eine Flur getrennte Zimmer: fints wohnte Calin, feine beibe Raume waren einfach, aber nicht obne Geschmad eingerich tet: rechts bom Riur lagen Rifirits elegant ausgefiatiet Raume Die Bufarefter Gefellicaft nannte bie Behaufm ber beiben Freunde nicht andere als bas Rarrenheim' Man tonnt es fich gar nicht erffaren, bag zwei gebilbe nuge Manner in guten Bermogeneberbaltniffen in eine efcheibenen Sanschen braufen in ber Borfiabt fich mol ffiblen tonnen. Daß man bier und ba bie Rolle eines eble uneigennütigen Meniden fpielt, soweit die eigenen Inte effen barunter nicht gu febr leiben, ift ja gang icon, ab tonsequent bon biesem Standbunft ans handeln und fi babei ins eigene Rielfc ichneiben, ift lacherlich, bachten b meiften welche bie beiben fannten

Calin faß an feinem Schreibtifc, mit bem Orbnen fe Bapiere befcaftiat, ale Mifirit eintrat.

Joan, Die Meteorologifche Anftalt will aus ben Sin meleregionen Originalbepefchen erbalten haben, bat ben ein Bitterungsumidlag tommt und morgen frith, um tiffebente Stunde, febr naffes Better eintritt." bemabte Bifirit gu icbergen.

So - und mas foll mir bas, Ronftantin?" Mir ware es febr erwfinscht, wenn bie Depeid Recht behielten, benn geben fie nicht los, Eure elenb Biftolen, - zu bumm, biefes Duell."

Calin warf feinem Freunde einen warnenben B Ealin warf seinem Freunde einen warnenden dies. "Du hast Recht, — dumm, sehr dumm, — aber bweißt es ja, ich mußte auf den Zweisampf eingehen. Phoem Urteil der Gesellschaft lag mir nichts, aber der Gedaufe das Mariha mich sir seig gehalten, ließ mich meinrudige Uederlegung verlieren. Ja, ja, mein Freund. Prauen sind oft unser Schicksal. — Sage ihr, wenn is salle, daß ich noch heute an sie gedacht dabe, und daß is sie vor der Liede Toporeanus warne — Geine Stimm

Mang heifer; feine Augen wurden fencht. (Bortfebung foligt.)

Ministe 影 bie Der Re " Cortes e Ra unte Leb

blutig erlich 1 Bor be Reben Bunbill plägen nod Mann In Dei Ile. Do bie

g. To.) st msdjentel Es ift whort. gang a utung na ien Hafe ingend, entiche

Der Si

Pondor

erifan

erlitter Bithel Flieger führer 1916

erfichtlie

en Bei

3m amper teigen ! S Be 35, Sai en 19-ffice 1 en 68, 9,50-

12,00, 4, 20, unger

In De

ber er Hrb England ure Menen, welche enthalten. menn bie pon amt. -fd)tverite funge. ber wenn tunft fois

ngsmittel "Times". hte Beich en Kari. biefer au tod dura Engländer effen" unb en. Alber

对为人 . april.

penn wie

muhf über

Mattenfen.

jt an. In festen bie e Ortschaf

orblich von efallen. er, Feldm

gals. altigt. ine Gewalt aben loder Rarinemini hrankt über n Rafernen e. In de e. emannicha racht. n von em allein-herr

t bie Breif ten, beginn Der Din feit lange er wird b n. Ter Un häuschen t ber rumat er Rabe bell

inen fchonel

bier wie a r burch eine feine beibe ad eingeri ausgeftattet Behaufun Parrenhein vel gebilbe fen in eine bt fic wol eines etfe genen Inte fcon, ab bein und fi b. dachten b

Orbnen feb me ben Sim en, baf beut frith, um bit bemübie fit

ie Depeicht Enre elenbi menben Di ingeben. B mich mei Freund. " br. wenn und bat in

ang tough)

derminister erscheint gleichfalls mot im einte, der gerfinister ist fürzlich ganz unerwartet zu län-er erholungsursaub nach Bonte Lima abgereist. Minister des Innern ist zurückgetreten. Das Misserium Costa befindet sich in vollständiger Zerung. Brito Gamacho, der Führer der Unionisten, der Regierung mit einer Truppenerpedition nach gambique geschickt werden;

gorted berweigerten aber die Genchmigung hierzu 95 gegen 30 Stimmen. Die Urheber bes Krieges bemnach im Parlament nicht die Majorität. einsam mit den Monarchisten spinnt England te Känke. Beispiellos sind die Rot und das ad unter der Bevölkerung. Die Engländer sühren le Le de n s mittel aus. Keine Woche vergeht blutige Ausschreitungen, wobei sich das Militär mild weigert, gegen die Boltsmaffen eingu-

Bor den Kasernen in Lissabon, Borto und Coim-sechen Maschinengewehre bereit, denn die gierung ist auf einen allgemeinen Ausbruch des stunwillens gesaßt. Nach den europäischen Kriegs-nplätzen gingen auf Umwegen und durch Anwen-g den List Ende Januar die ersten und letzen

3n den hafen herricht vollkommene Berkehrs-ille. Da auch die Fischerflottillen nicht ausfahren, soft die Rot des Bolles.

Der Krieg aut Gee. milit

Minen überall.

Der hafen bon Liverpool ift wegen Minengefahr ben Berfehr gesperrt.

Joseph.

Deftohe Berkehr gesperrt.

Londoner Blätter melden aus Bashington: Ter geröfiche Berkeit.

Despond gereiten is die Postdampfer "Newhort" (10 795 Br. gereit.

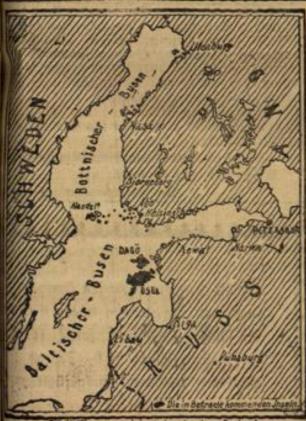
Despond gespen geschen der Gereichte den Hafen.

Es ift nicht angegeben, welchen Dasen die Lendoner Blätter den tergang aus Bashington melden, so liegt die Berkeining nahe, daß es sich um einen amerikanischen küster den hebbaster gespen, daß der fisten gespen, daß es sich um einen amerikanischen küster den beschafter gesperte melden aus Bashington melden, daß es sich um einen amerikanischen küster den hebbaster gesperte nabe der amerikanischen küster den gespend, daß bereits nabe der amerikanischen küster den gespelegt sein müssen!

Lutrea.

20. Granfi gefallen. mit vol et erlitten. Leutnant d. R. Frankl ift am 8. April

Bilhelm Frankl wurde am 20. Dezember 1893 foren. Er trat zu Kriegsbeginn als Freiwisliger bei Kriegertruppe ein. Kam im Oftober 1914 als Flug-uglührer zu einer Feldabieilung und wurde im Ja-# 1916 Rampfflieger.



Bollswirtschaftliches.

3 Bertin, 11. Abril. Tie Auffassung der Gestiefreise betreffs der Kriegslage bleibt durchaus ersichtlich und äußerte sich sowohl in der Kauflust gewisse Spezialwerte, wie sie auch ganz besonders den Zeichnungsergebnissen der Kriegsanleihe zutage Am freien Körsenversehr traten heute neben ktanwerten namentlich russische Bankattien, die träf-Reigen fonnten.

Reigen konnten.
3, Berlin, 11. April. Warenmarkt. Nichtamtlich.
Tabella 36—45, Kunkelsamen 90—95, Saatpelusch.
35, Saatwicken 36—45, Saatlupinen 28—40, Saatsen 19—24, Saatroggen 18—25, Saathafer 16—23,
Milee 182, Timotee 104, Nangras 106—110, Grassen 68, Heiberaut 1,50, Kunkelrüben 2,05, Kerbeiten 4,50 per 50 Kilogramm ab Station; Biefens 19,50—10,20, Kleehen 11—12, Timoteehen 10,75
12,00, Flegelstroh 4,00—4,60, Maschinenstroh 3,75
4,20, Brehstroh 4,50 per 50 Kilogr. frei Haus,

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Munitions-Explosion. In ber Chedditfabrit Liestal bei Bafel, bie außer-

der Ortschaft liegt, sand eine große Explo-in statt, durch die mehrere Gebäude zersiört und tr gledeter getötet wurden. Berseht wurde mand. Die Ursache der Explosion ist noch nicht

Was bern unu mit Brafffien?

Die englischen "Evening News" melben aus Rio de Janeiro, daß Brafilien die diplomatischen Be-ziehungen zu Deutschland abgebrochen hat. An Berliner Stellen, die darüber unterrichtet sein

müßten, ift von einem erfolgten Abbruch ber biplomatisichen Beziehungen nichts befannt.

Eingeborenen-Mufftand in Portugiefifcheffrifa.

Laut einer Londoner Habend im Portugiesisch-Afrika.

Laut einer Londoner Habend wurde am 5. April aus Salisbury in Rhodesien berichtet, es seien im Distrikt Barne, östlich von Tete, am Zambesi in Portugiesische Truppen beschäftigen sich damit, die Ordnung unter der eingeborenen Bevölkerung wiederherzustellen. — Die Flücklinge aus der portugiesischen Kolonie überschritten die rhodesische Grenze und langten im Goldgräbertand von Massie, östlich Motoso, an. Sie melden, das Europäer getötet wurden. Ein portugiesischer Offizier wurde im Betlaufe eines Handgemenges mit den Eingeborenen gessangengenommen. fangengenommen.

Politische Rundschau.

- Berlin, 11. April.

mzeiger" hat der im Hach dem "Berl. Lotal-Anzeiger" hat der im Hauptansschuß des Reichstages eingebrachte Gesehesvorschlag auf Einführung einer Luxussteuer den Bundesrat bisber noch nicht deschäftigt. Es dürste dort, falls er nach Oftern an ihn gelangen sollie, manchem ern fien Widerkand des gegnen, und insbesondere derlautet zuverlässig, daß die haber is die Regierung entschieden gegen iede bie baper i iche Regierung enticieden gegen jede besondere Besteuerung bon Werten der Runft ift. In diesem Sinne wird sie auch ihren Einfluß im Bundesrat geitenb machen.

:: Die Gultigfeit ber Reifebrotmarte ift bis gum 15. Mai verlängert worden. Diefe Marten werben um ein Fünftel des aufgedrucken Wertes geringer be-

:: Wahlrechterform auch in Braunschreig? Die im Jahre 1912 eingebrachte braunschweigische Wahl-rechtsborlage ist nach erster Lesung daburch unerledigt geblieben, daß mit 31 gegen 16 Stimmen ein Antrag des Albg. Glaser zur Annahme gesangte, der unter Hestlegung einzelner Richtlinien die Beschaf-tung bestimmter Unterlogen für die sonsige Ge-Hestlegung einzelner Richtlinien die Beschaffung bestimmter Unterlagen für die sonstige Gestaltung des Gesehes verlangte. — Bon derusener Seite wird WD. mitgeteilt, "daß die Herzogliche Landesregierung steitg bemüht ist, die durch die Kriegeverhältnisse ächerst erschwerte Beschaffung der gewünschen Unterlagen zu erledigen, und daß sie, wie sie auch im Landtage wiederholt betonte, die zeitgemäße Reuregelung des braunschweigischen Wahlrechts als die wichtigste ihrer Ausgaben erachtet, die sohald als möglich gelöst werden nuch."

Aus aller Welt.

Gienot in Tissit. Infolge der linden Bitterung hat auf der Wemel Eisgang eingesetzt, der ein schnelles Steigen des Flusses zur Folge hatte. In Tissit konnte infolge Uederich wemmung an einzelnen Kunkten der Stadt der Berkehr nur durch Kähne aufrechterhalten werden. Die Bewohner aus Ortschaften sensetzt der Aucht zum Sonntag in die Stadt; auch Menschen leben sollen zu deklagen sein. Da das Basser inzwischen gefallen ist, dürfte die Gesahr für die Riederung nun vorsiber sein. über fein.

** Munitione-Explofion. Shoner Blatter melben aus Madrid: In den phrotechnischen Werftatten von Reus in der Provinz Taragena fand eine schwere Explosion statt. Bahlreiche Arbeiter wurden getätet und sehr viele berleht. Die genaue Anzahl der Opfer sieht noch nicht fest.

Aibigeier werben bis jest aus Offriesland noch gar nicht angeboten. "De Kiwiet fünn bor Kill nich leggen", würben die Getrepen bon Jeper wieder zu ihrer Entschuldigung sagen können, wie einmal bei der verspäteten Ablieserung ihres Gehuttstagsgeschenfs bon 101 Kibigeien an den Fürsten Bismard.

** Sricoeriide Qua wurde ber 16 jahrige Arbeiter Rarl Ehrlich aus ber gulbawirde ber 16 jährige Arbeiter Karl Ehrlich aus ber Juldostuche, in einen Streit verwicktt, den vier eben der Schule entwachsen Jungen aussochten. Die Burschen Kelen, als er steden blied, odne ersichtliche Ursache über den undereiligten Ehrlich der und versetzen ihm außer verschiedenen bestigen Schlägen auch einen Melsertich in die derzgegend. Borübergehende sanden ihn tot an der Fuldabrück.

Spischuben in Unisern. In einem Dotel in Berlin stieg ein Mann in Offisiersunisorm ab, der sich Eberleuman Frig Bagner nannte. Um nächsten Morgen prach er am Babnhof Friedrichstraße einen Soldaten an, und nach

Babnhof Friedrichftrage einen Solbaten an, und nahm ihn unter bem Bormanbe, bag er einen fleinen Auftrag für ihn habe mit nach feinem Sotel. Dier fagte er ibm, er tonne bas Bafer, bas ber Mann bei fich trug, einftweilen bei ihm sichen lassen. Dann ließ sich der falliche Offizier von dem arglosen Soldaten unter einer Borspiegelung "dis zu seiner Rücklehr" auch noch dier Mart geben und ichide ihn mit seinem "Austrage" weg. Als der Soldat underrichteter Dinge und entiausch zurücklehrte, war der falsche Offizier mit seinem Batet und seinem Gelde verfcmunden. Biuch Die Sotelrechnung gu begablen batte er

Schern and Eruit

tf Ter Migerfolg ber "Lhouer Meife". Gin aus Frantreich fiber die Edimeis nach Deutschland reifenber Reutraler ergablte einiges über die am 18. Mars eröffnete "Boner Wesse". Man kann schon heute sagen, daß es ein genau eben so großer Mißersolg wie im vorigen Jahre sein wird. Die Meisterschaft der Organisation, die umfangreiche Werbetätigseit soll gewiß nicht versannt werden. Die Gast-höfe sind gut vesucht und auch die Messe hat Stunden, in denen sie überfüllt ist. Bräsident Boincare hielt am 28. März eine seiner bekannten schwungvollen Keden über sie außervodenrliche Bedeutung der Wesse. Um Tage vorher sond unter dem Korsin des krüberen Ministers Gerriot der fand unter bem Borfip des früheren Minifters herriot, der jest wieder Bargermeister in Apon ift, eine Ausschußfibung statt, worin es abermals icone und große Reden zu hören gab. Die Besucher aber, die Beidzig sennen und die Beidziger Wesse auch in Kriegszeiten besucht haben, sind

or Beginn der Leipziger Messe des Jahres 1917 waren ereits 28 000 Fahrfarten nach Leipzig verkauft; die Lahs der Ressermben in Lyon beträgt hvar doppelt soviel wie im vorigen Jahr; aber das sind eben auch nur — 2700, also noch nicht einmal der zehnte Leil! — Lieb Leipzig magst ruhig sein!

Ter galante Landsurmmann. Landsturmmann Schulze unterwegs zur Front im Zuze Magdeburg-Dalle, beim Abschled von den Seinen reich mit Blumen beschenft. In Schönebest wird die lustige Unterhaltung durch Einsteigen einer hübschen, jungen Dame etwas unterbrochen. Schultze findet dald Anschutz, überreicht seinem holden Gegenüber eine Rose mit den Worten: "Die Blume der Blume."

Ein Rachbar wirft hierauf ein: "Babe zu Saufe," ein Ramerad in der Ede: "Koche mit Gas." Ein Rud, der Zug hält, und drauhen ruft det Schaffner: "Lalbe an der Saale."

Darob im Abteil große Belterfeit.

Lotales.

Mrt ber Stredung ift die Teilung ber Rartoffel. Befanntlich findet man bei der Ernte oft die Mutterfnolle noch in gut erhaltenem Zustunde im Boden, womit der Beweid gegeben ift, daß die ganze Knolle burchaus nicht notwendig ift, um eine ertragfabige Rarioffelftaube berborgubringen. Tatfaclich gebort bagu nur ein feimformiges Auge mit einem fleinen Zeil der Mutterknolle. Gut ausgereifte Kanoffelknollen weisen gewöhnlich 5-7 solcher Augen auf
und können daher in ebensoviel Teile serschnitten werden
als Angen vorhanden sind. Es genügt, wenn jedes Auge
einen Teil der Knolle von Haselnufgröße für sich behält.
Bichtig ist es, das Zerschneiden der Knollen 3-5 Tags bor bem Muspflangen borgunehmen, bamir bie naffen bor dem Auspflanzen vorzunehmen, damit die nassen Schnittslächen antrodnen konnen. Dierzu leistet ein Umwälzen der Stüde in trodenem seinem Sand, in Niche oden in gehulverter Holzschse gute Tienste. Die so dehandelten Augenausschnitte werden genau so gelegt, wie man im anderen Jahren die ganze Kartosselknolle in die Erde brachte. Dieses Bersahren, dei dem man ohne Oilssmittes das 5-7 sache an ertragfähigen Kartosselkauben erhält, dieset für den Kleingartendesitzer seine Schwierigkeiten; für den Landwirt ist es mit zudiel Kleinarbeit.

A Die Binofcheine ber Ariegonnleihe gelten wie Bargen Der preußische Finanzminister Dr. Lenge bat türzlich bet einer Massenfungebung zur Kriegsanleihe barauf hinge wiesen, bag man biebmal für neue Erleichterungen bestehrt mit ben Kriegsanleihen und ihren Sinsicheinen Bertehrs mit den Artiegsanleihen und ihren Jinsscheinen Sorge getragen habe. Die fälligen Jinsscheine können den Bestiger döllig mühelds in Geld umgewandelt werden. Bei den Kassen der Bost und der preuhlichen Eisenbaßm werden sie in Zukunft sogar genan wie dares Geld in Zahlung genommen. Die fälligen Jindscheine sind atsoebenso stüljsiges Geld wie jeder Zehn oder Zwanzigmark

A hiffsbienstoffige. Bur Bermelbung von Misset-ftandniffen ift barauf binguweifen, bas von ber burch Bunbesratsberordnung vom 1. 8. 1917 angeordneten Belbe-pflicht nur die hiffsbienstpflichtigen ohne weiteres befreit find, Die feit bem 1. Dars 1917 in ben unter Biffer 1—10 ber Bundesratsberordnung aufgeführten Bernfen ober Betrieben tätig find. Es find bies die folgenden: ber Reichs, Staars, Gemeinde und Kirchendienst; die Beborden, Trager und Organe ber öffentlichen Arbeiter und Angestelltenbersicherung; bie Acrate, Bahnarate, Lierarate und Apotheter; die Land und Forsmirtschaft; die See und Binnenschiffahrt; ber Eifenbahnbetrieb einschließlich bes Betriebes ber Rlein- und Strafenbahnen; bie Berften; bie Berg- und Duttenbetriebe; die Bulder-, Sprengftoff-, Munitions- und Baffenfabrilation. Außerdem tonnen die Kriegsamistellen durch besondere Anordnung weitere Ausnahmen dadurch gulaf-sen, daß sie für ihre Bezirfe einzelne triegswichtige Be-triebe bezeichnen. Alle andern und zwar, worauf ans bradlich aufmertfam gemacht werben nuß, auch bie bilfe-bienstpflichtigen, bie surgeit bereits in triegswichtigen Be-trieben anderer Art tatig find, find melbepflichtig.

'A Mit ber Rachprufung und Zwangbentnahme ber Borrate auf bem Lande ist eine gewisse Belastung der Landwirte, sumal jest wahrend ber Fruhjahrobestellung ber bunden, aber es handelt sich um Sicherung ber Ernahrung bon heer und Zivilbebollerung. Jeder Tag, jede Boche ware ba ein Berluft, der eine Schäbigung ber Allgemeinbeit bebeutete.

Die Rachbrufung wird von Rommiffionen borgenommen, bie mit militärischer Dife gebildet werden, ber gand-wirtschaft werden also nicht allzu viel Krafte burch biefe Tommiffionen entzogen. Es ift ferner Borsorge getroffen, bağ diese Rachprufung in tiltzester Beit, eina in einigen Stunden an jedem Orte, erledigt werden fann, so das bie landwirtischaftlichen Betriebsseitet oder die Frauen, die die Betriebsleiter vertreten, nur an einem einzigen Tage für wenige Stunden ihrem Betriebe entgogen ju werben brauchen.

Bierftabt, 10. April. Beitgemäße Betracht-ungen. "Die Gleftrijde!" Bie in ber Aummer bom Dienstag por. Woche ichon erwähnt wurde, find in Begug auf Die Abftellung ber gur Beit bestehenben Migftanbe in ber Stragenbahnverbinbung Bierftabt. Biesbaben fcon Schritte unternommen worden, die jedoch bisher nicht su dem gewilmichten Refultate führten. Unfer Beftreben ift es natürlich nicht, unabwendbare Buftande, bie ja viel burch ben Rrieg verurfacht auf biefen gurudguführen find, ber Rritik gu unterwerfen - fie konnen ber Strafenbahnverwaltung ober ber Stadt nicht gur Laft gelegt merben aber Magnahmen letterer, bie jum Rachteil ber inter-reffierten Sabrgafte gereichen, muffen angefochten und ihre Befeitigung angeftrebt werben.

Was die meifte Beranlaffung zur Beschwerbe feitens ber Gemeinde Bierstadt an die Strafenbahnverwaltung gab,wardie Berkurgung ber Strecke innerhalbBier. abts. Beachtenswert ift jebenfalls, bag felbft auf ben Proteft bin eine Begrundung ber fogufagen willkurlichen Magnahme nicht erfolgte, biefe vielmehr burch noch anbere kurger Sand borgenommene Streckenverkurgungen in weiteren Rachbargemeinben Wiesbadens entschulbigt murve. Dag man natürlich die Gemeinboerwaltung bon dem geplanten Schritt "jur Stromersparnif" nicht in Renntnis fette, ift felbitverstandlich; fo was tann bie

Gemeinde von dem vertraglich konzessionierten Straßen-bahnbetrieb nicht verlangen. Sehen wir jedoch davon ab. denn sicher hätten die Gemeindekörpericaften schan von vornherein energifch zu protestieren gewußt, und das mit Recht. Denn nicht nur, daß durch die nicht unwefentliche Bertikrzung der Babulinie eine Uebervorteilung bes Jahrtarten und Abonnementspreifes entftanden ift, ls ist auch damit zu reinen, daß burch die unregel-näßige durch Materialmangel hervorgerusene verminderte Sahrgelegenheit, die oft gur beträchtlichen Abfürjung ber Mittagspaufe führt, den in der Stadt beschäfs tigten hief. Einwohnern durch den von der jegigen Endftelle gurudgulegenden weiteren Weg eine noch größere Beitverfaumnis bedingt wird die oft bie Einnahme des Mittagseffens unmöglich macht, zumal der weitans größte Teil ber bief. Arbeiterschaft im fühlichen und öftlichen Begirt der Gemeinde wohnt.

Der Beachtung verdient es jebenfalls auch, bag nach bem unterm 10. 1. 07 zwischen Wiesbaden und Bierstadt abgeschlossen Ronzessionsvertrag zum Betriebe ber Stragenbahn im § 2 Abi. 1 "als Endstation ber Kirchplat in Bierstadt sestigesett wird " Leiber weht das eben nur auf bem Bapier, ba jur Ginhaltung bes Ber-trages bie Gemeinde Bierkabt keine Smangsmittel gu ergreifen in ber Lage ift. Es ift eben eine Bereinbarung die für eine Bartei Rachteile zetigt, ihr babei aber auch nicht einmal die Mittel in die Sand gibt, daß die Ge-genhartei ben eingegangenen Berpflichtungen nachkommt.

Die Straffenbahnberwaltung tonnte baher leicht den nachdrifflich eingelegten Protest feitens der Gemeinde Bierstadt mit einer Begrundung zurüchweisen, die Mull und nichtig war; denn wern andere Bororte die Kür-gung der Straffenbahnstrede sich anstandsloß gefallen ließen, so braucht die Gemeinde Bierfindt es ihnen nicht nachzutun, jumal es sich hier um Wegsall einer gabr-strecke von über 700 Meter handelt.

Wenn, was nicht ausgeschloffen ift, die Strafen-bahnverwaltung als Beweggrund der Rasnahmen von einer Stromeriparnif reben follte, fo ift berngegenüber gu halten, daß bei fahrplanmatiger Un- und Abfahrt an der jestigen Endstelle eine Haltezeit von 10—12 Minuten entsteht, die es zuläßt, daß die Wagen, wie es früher in demjelben Zeitmaß auch möglich war, bis zum Kirchplay durchfahren. Gine Stromausichaltung ift während Der Ruhepaufe ja ausgefchloffen, alfo tann bon Stromersparnis nicht die Rede fein.

3m Intreffe ber Ginmohnerichaft Bierftadts darf tein Mittel unberfucht bleiben, die Berwaltung ber Strafenbahn an die Einhaltung ihrer Berpflichtung, auch Die des Mindestverfehrs von 30 Bagen täglich joweit es fich ermöglichen läßt zu zwingen und wird es Sache Der Gemeindeforperschaften fein, fich in diefer Richtung weiter ju betätigen.

hoffen wir, das ihre Bemühungen bald ein befriedigendes Rejultat zeitigen.

b Bierftabt. Landwirte! Achtung! Geftern ge-langte bier ein Foll gur Ameige, wonach tleine Ragel, Rabeln und Metallieile in Reit ober Biebfutter gefunden wurden. Rriegenefangene fcheiren ber Aufforberung ihrer Regierung nachtommenb bier am Berte gu fein. Landwirte fichert und fountenern Biebftanb und belft bie Selbfternab. rungamöglichieit Deutschlands forbern und festigen. Wir bermeifen auf ben bon und in ber Dienstag-Rummer gebrachten Artifel.

Bierftabt. Geftern Abend fand eine Gemeindevertreterfigung ftatt mit folgender Tagesordnung: Der Feitsegung des Haushaltvoranschlags der Gemeinde Bierstadt für das Rechmingsjahr 1917 wurde zugestimmt. Die Gesamteinnahmen find auf 271935.07 M, die Aus gaben auf 269 567.72 M feftgefest. In den Ginnahmen befinden fich als Hauptposten Ertrag aus Waldungen 20195.90 & (gegen 18115.90 & im Borjahre.) Reu aufzurechnende Kapitalien 15000 & (16500). Einnahmen für Die Schule 1623.27 M (7881!18). Indirette Steuern 3850 .# (4860). Direfte Steuern 79290.45 .# (74415.84) Die Ausgaben Zeigen: Steuern und Geuerverna prontien 10050.48 M. Für Holzfällung und Walber-haltung 7576 M (5460). Unterhaltung der Bege 16930 M (8662). Schulausgaben 45900 M (44900). Armenhstege 8605 M (8663). Besolvung der Gemeinde-beannten 26093.07 M (21994.57). Sächliche Rossen ber Gemeindeberwaltung 4115.48 M (2080.46). Berzinsung der Gemeindeschulden 3435.91 M. Die Beschlußsassung über Berteilung des Steuerbedarfs an direkten Gemeindessteuern für das Rechnungsjahr 1917 wurde wie folgt vorgenommen: Zuschlag zur Sinkommensteuer 120 Proz. Grundsteuer 300 Proz., Gebäude und Gewerbesteuer se 180 Proz., Betriebssteuer 100 Proz. Trop der Kriegsslassen bleiben unsere Steuern wie im Borjahre bestehen. Das Wehatt des neu anzustellenden Gemeinderechners wurde auf 2500 M. festgeses. Dazu wird noch 100 M. Mankogeld gezahlt. Für Kriegsteilnehmer wird die Gemeindeinsommensteuer um Saze von 4 und 2.40 Mt. ganz erlassen. Höhere Säze werden nach den Beschlüfen ber Kommission teilweise erlassen.

Anger ber Mufnahme einer Anteibe gur Dedung ber ausgabienben Unterfinhungen treten mejentliche Menberungen gegen bas Borjahr nicht ju Tage. Bu begrußen ift bie projentual unveranderie Erbebung ber biretten Steuern, bie auf ben Bugug weiterer traffiger Stenergabler nicht obne Ginfluß bleiben wirb und ein Beugnis guter Finangtraft ber Gemeinbe Bierfiadt trop ber durch ben Rrieg berurfacten ibedeutenden Ginnahmeausfalle barfiellt. Bu Buntt 3 murb. Das Aufruden der beiben Beligeifergeanten Ph Gramer und R. Bobus in eine hohere Behaltsftufe aus bem Boranf blag abgefest, ba bie Gintragung irrifimlich erfolgt mar. Mußerholb ber Tagesorbnung murbe einem Gelbhittet

eine Graifftation bewilligt. Bierstadt. Der Saus und Grundbestherberein bielt im Ganhause gum Baren seine ordentliche Generalbersammlung ab. Rach der Begrüßung durch den Bor-figenden gab der Schriftsührer bas Protofoll der letten Bersammlung befannt. Hierauf erstattete der Borstyende

den Jahresbericht. Die Bereinsgeschäfte wurden in zwei Borftandsfigungen und zwei Ditgliederverfammlungen erledigt. Behn Ritglieber wurden im letten Bereins. jahre aufgenommen. Der Berein jählt jest 139 Mit-glieder. Es wurden 22 Wohnungen vermittelt. Der Geschäftsstelleninhaber hat im lepten Jahre eine Anzahl Billen vertauft, herr Fraund gab einen ausführlichen Raffenbericht. Die Einnahmen belaufen fich auf 1027.77 Mark, denen an Ausgaben nur 213.90 Mt. gegenüberfichen. Das Bereinsvermögen erreichte die Summe von 920.98 Mt. Man sieht hieraus, daß der Berein, welcher vor 6 Jahren gegründet wurde und in der ersten Zeit seines Bestelhens mit großen Schwierigkeiten zu tämpsen hatte, sich sehr vorteilhaft entwickelt hat. Auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission erfolgte einstimmig die Entlastung für Borstand und Kassterer. Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt die herren B. Waber, Carl Schmidt und Karl Buich

Bierstadt. Berichtigend erwähnen wollen wir, daß die beiden jugendlichen Einbrecher beim Polizeidie, ner Zodus kein Schweinchen gestohlen haben.
Bierstadt. Det neue Rechner, ein Herr Runkel aus Berben wird am 1. Mai d. J. die Geschäfte ber

bief Gemeindekaffe übernehmen. Bierftabt. Unter gleichzeitiger Beforderung gum Bigefeldwebel murve Gerr ADolf Stoppler der hier auf der Bierftadter Sobe 31 feine Bohnung hat und in Wiesbaden eine vieljeing befannte Mufifalienhandlung betreibt, gum Muitleiter der Rapelle eines Landflurm. Bataillons im Felbe ernannt

Biesbaden. Das Resideng-Theater in Bies-baden blickt am 17. April die Jahres auf sein 25 jäh-riges Bestehen gurud. Bon Kommissionsrat Hasemann murbe es 1892 gegründet und brei Jahre geleitet Rach einer kurgen Direktion Theodor Brandt, übernahm es ber jegige Direktor Dr. herrmannRauch, ber bem Theater 1910 ein neues heim fouf. Das Refibeng Theater ift nicht nur ein bebeutender Faktor im öffentlichen und Runftleben Biesbadens geworden, sondern hat fich auch bei ber gesanten beutschen Theater und Literaturwelt eine beachtensmerte Stellung erworben.

Eingefandt.

Far Artifel unter Diefer Rubrit übernintmt bie Schriftleitung teine Berantwortung.)

Berhrier Berr Rebatteur! Die aus Leferfreifen frammende Rotig in Rr. 44 36. rer geich. Beitung, welche bie Berreilung ber Butter einer icarfen Rritit untergiebt, beburfen boch einer eingebenberen Beleuchtung, als ihr der Bert Ginfender gutommen laft. Beben-falls beweifen biefelben, bag ber Bert Ginfender mit ben Berhaltniffen taum vertraut ift. Er empfiehlt ben Bertauf auf bem Rathaus und die Unitellung einer Bertauferin u. beruft sich hierbei auf Biesbaden. Es scheint bem herrn also gänzlich unbefannt zu sein, daß die Berausgabnng in Biesbaden durch die einichlägigen Geschäfte erfolgt. Dat ber herr Einsender auch icon einmal einen solchen Bertauferummel auf bem Bierflabier Rathaus, ich erinnere nur an bie Ausgabe von Budingen, Schmierfeife ufm. mitgemacht. Reinesfalls, fonft tonnie er einen folden Boridlag nicht mochen. Geine Entruftung, daß er felbft und noch anbere ichlieflich teine Butter erhalten haben, ift begreiflich. Aber wie ift bies öglich, fo muß man fich boch unwill-türlich fragen, wenn bie Ermeindeverwaltung bas erforberlide Duantum Butter jur Berieitung berausgegeben bat an bie Banbler. Dier muß ber Bebel einfegen. Der Sanbler if verpflichtet, bem gelieferten Duantum Butter entfprechenb Rarten abguliefern. Es follte bieritber fcarf gewacht meren, bag bies auch gefdiebt. Dies fann natürlich nicht von Orisvorstand allein gemacht werden, aber wozu ift benn unfere Rabrungsmitteltommiffion ba? Es foll aber fcon borgetommen fein daß bie Faffer garnicht bas be-rechnete Butterquantum enthalten baben. Bas ber Sanb. fer nicht betommt, tann er natürlich nicht gur Berausgabung bringen; aber bies Dinbergetvicht ift boch auch nur mit menig Dabe in jebem Fall feftguftellen. Benn aber Die Gemeinde Butter gurudbalt von bem benotigten Linamium, um alle Rarteninhaber ju befriedigen, wie bies mobl bei ber legten Ausgabe geweien ift, muffen natürlich eine größere Angabl Berjoner unverforgt bleiben bezw. fich die Butter auf bem Rathaus holen. Die ordnungemäßige Berteilung auf dem Rathaus holen. Die ordnungsmaßte Berteilung aber auf dem Wege durch die Seschäfte, benn auch diese baben in dieser schweren Zeit wohl ihre Eristensberechtigung ift kein Kunststüd und bat sich auch in Biesbaden nur bewährt. Bas nun die Teigwaren betrifft, so ist der herr Einsender ganz auf dem Holzweg. Teigwaren waren genug da, nur konnte dem Wunsche der Käuser bezig, der Abgabe von Semissenudeln nicht Rechnung getragen werden, da diese sehlten und die Suppennudeln ze auf das ganze Ouantum mit angerechnet waren, denn noch am Samstag war in verschiedenen Geschäften noch Vorret von diesem Artikel. in berichiebenen Gefchaften noch Borrat bon biefem Artitel. Jebenfalls durfte fich empfehlen Die Rabrungsmitteltommif. fion mebr ale bisber gur Mitwirfung berangugieben,

Biesbadener Theater.

Rouiglichee Theater. Freitag, 13. Ab A Biolanta. hierauf. Der Ring Des Polyfrates Samstag, 14 Bum 1. Male. Beclen.

Beichnet Rriegsanlei

Bekanntmachunge

Be

Redakt

Mr

Der

de rafent

ie unfere

en neue

anbe im

gen unb

ideng, be

ut ift n

reboter

Und 1

enn cë

erften

ier Enti

n Beit

nfleter G

n fenne

eber, po

ochten.

entiden

enbe Krie fulbet un

m böhni

lacht fieg

bie Fe nnen, ba d ben g

en font

"Bei Aber

te unb

fie bes

bigen

en gur ichen L

Diefer

mbf ber

mbf ber

n hat ut

nothen

giten b

"Das Baffa

atet ein bingu.

te Stun

Mit be

burgs

Rriege

diend ei

um auf mus, r iebensne

be Schli në wirth

Am Beichm t benen

ethe noc Stunbe ung thi

fami

Bur M

ung gi unfere

Um 9

unb i

Bon 1

treich al

Montag, ben 16. April, Bormittags 1 anfangend, tommen im Bierftabter Gemein Diftrift Wellborn Nr. 8

> 36 Rmtr. Gichen Scheithola 100 Stud eichene Wellen

221 Rmtr. buchenes Scheit- uud Rnupp 4 Saufen Reifer 1430 Stud Bellen

gur Berfteigerung.

Der Anfang wird bei Bolgftog gemacht.

Bie rftadt, ben 12. April 1917

Der Burgermeifter. Soin Freitag, den 13. April gelangt für fanttl. ber Rolonialwarentarten bei den Rolonialwarenha Lubwig Stern, Langgaffe

Karl Ludwig Mayer, Rathausstraße August Reisenberger Wiv., Rathausstraß Georg Bach Ww., Hintergasse Ronfum-Berein für Biesbaden u. Umgegenb, Ga

Ermeier, Erbenheimerftr. Karl Stiehl, Erbenheimerstraße Ronfum-Berein für hauswirtichaft, Ludwig Rod, Ed: Lang- und Borderg Beinrich Singer, Wiesbadenerftr. Bal. Stadtmüller, Bilhelmftr. Karl Zobus, Blumenftr. Sternberger, Ede Morit- u. Wiesbade

Maisgries jum Bertauf. Die Person wird mit 30 Bramm Maisgries be Folge 10 der Rolonialwarenfarte wird ausgesch

woju nur der Sandler berechtigt ift. Bier ftadt, den 12. Mpril 1917.

Der Bürgermeifter. Do fma Rach der mit dem 12. April 1917 in Kraft trei Berordnung aber Gemuje, Obn und Sudfruchte 3. April 1917 bedarf jeder, der im Deutschen ! Großhandel mit Gemuje, Obst oder Sudfruchten b ben will, vom 10. Mai 1917 ab neben der in ber ordnung über den Sanbel mit Lebens : und Futte teln und jur Befampfung bes Rettenhandels vom 94. nehmigung durch die Reichsfielle fur Bemufe und Befdäftsabteilung.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis g Bierfradt, den 12. April 1917.

Der Bürgermeifter. hofmm

Unläglich unferer filbernen Dochzeit fagen wir auf biefem Bege für die ichonen Gefchente, fowie für bie vielen Glude und Segenss unferen| tiefgefühlten wünschen Dank.

Friedrich Will. Dtayer und Frau.



Linoleum

Große Bosten To unferei außerst billige Fils zum Belegen der Jus Der empftielt Tapetenhaus 200 (18) Bi sbaben, Rheinfte

Gerniprecher 3 Eine 1 und 2 Zimm Wohnung mit Bubehör jofort i Näheres Schulftrag

1 Kinderbetti

1 Strohfa Benben gu bertaufen. Morit Darat